

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2023)

Heft: 1

Artikel: SES-Turbo für Solarauktionen

Autor: Banholzer, Simon

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1044173>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SES-Turbo für Solarauktionen

Von der Idee bis zur Umsetzung: Der Politik-Chef der SES beleuchtet für Sie die politische Arbeit der SES am Beispiel von Photovoltaik-Auktionen.



Simon Banholzer
Leiter Politik

Erinnern Sie sich? Am 12. November 2019 waren die Medien voll davon: Die SES und ihr Beirat Ruedi Rechsteiner forderten endlich die Einführung von Ausschreibungen für grosse Photovoltaikanlagen. Wir verwiesen auf die Erfolge in der EU und die tiefen Preise für den resultierenden Solarstrom. So sensibilisierte die SES die breite Öffentlichkeit für PV-Auktionen und unterstützte damit das Bundesamt für Energie (BFE), das in dieselbe Richtung arbeitete. In der Folge fanden Gespräche zwischen den Fachleuten der SES und des BFE statt, um hinsichtlich der Revision des Energiegesetzes eine gemeinsame Vorstellung der Ausschreibungen zu entwickeln. Gerade für die Realisierung grosser PV-Anlagen bestand dringender Handlungsbedarf. SES-Geschäftsleiter Nils Epprecht mahnte: «Sinnvolle Rahmenbedingungen für grosse Photovoltaikanlagen sind inexistent.»

Die Freude auf der SES-Geschäftsstelle war gross, als im Frühling 2020 der Bundesrat in der Vernehmlassungsvorlage zum neuen Energiegesetz solche Ausschreibungen vorschlug. Wie schon Victor Hugo sagte: «Nichts auf der Welt ist so mächtig wie

eine Idee, deren Zeit gekommen ist.» Plötzlich ging es schnell in Bern. Um den Jahreswechsel 2020/2021 stimmten die Energiekommissionen des National- und des Ständerats einer parlamentarischen Initiative von Nationalrat Bastien Girod zu. Dieser wollte die Förderung der Photovoltaik mittels Investitionsbeiträgen anpassen und nahm die Idee der Ausschreibungen gleich mit auf – er kaperte quasi die Vorlage von Energieministerin Sommaruga und brachte sie innert weniger Monate durch beide Parlamentskammern. Auch bei den parlamentarischen Beratungen brachte sich die SES aktiv ein, wurde zur Anhörung in die ständeräliche Energiekommission eingeladen und konnte so wichtige Verbesserungen erreichen.

In Kraft ist das Gesetz seit diesem Jahr. Die Resultate der ersten Auktion im Januar zeigen, dass das Interesse gross ist, aber auch noch einige Unsicherheiten bestehen bei den Anbietern. Die Hoffnung ist gross, dass bereits bei der nächsten Auktion im April die Kinderkrankheiten verschwinden, noch mehr vollständige Angebote eintreffen und die Preise sinken.